

DER BEZIRKSVERBAND

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter www.zbvobb.de

JULI / AUGUST 2024

- 70 Jahre ZBV Oberbayern
- Kundgebung der BLZK München

70
JAHRE



INHALT

<i>Editorial</i>	3
<i>Chronik des ZBV Oberbayern</i>	3
<i>70 Jahre ZBV Oberbayern – ein Grund zum Feiern</i>	5
<i>Die elektronische Krankenakte</i>	8
<i>Kundgebung der BLZK in München sendet starkes Zeichen an die Gesundheitspolitik der Bundesregierung</i>	9
<i>Aus TMG (Telemediengesetz) wird DDG (Digitale-Dienste-Gesetz)</i>	12
<i>Obmannsbereich Fürstenfeldbruck Stammtisch-Termine</i>	13
<i>Delegiertenversammlung ZBV Oberbayern 2024</i>	13
<i>Meldepflicht im ZBV Oberbayern</i>	13
– Seminarübersicht ZÄ + ZFA	17
– Anmeldebogen	19
<i>Medikation mit Präzision</i>	20
<i>Am 16.10.2024 geht's wieder los – START zur ZMP-Aufstiegsfortbildung 2024/25</i>	21
<i>Fortbildung ZMP – München</i>	22
<i>Anmeldung zur Aufstiegsfortbildung</i>	23
<i>Kostenlose Deutschkurse für Azubis</i>	24
<i>Verschiedenes</i>	25



ZBV
OBERBAYERN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der ZBV Oberbayern blickt auf einen ereignisreichen Juni 2024 zurück:

Am 7. Juni fand im Haus der BLZK die Feier zum 70jährigen Bestehen des ZBV Oberbayern statt.

Mit über fünfzig geladenen Gästen konnten wir auf die Geschichte des ZBV seit 1954 zurückblicken, begleitet von Festansprachen und Grußworten zahlreicher Ehrengäste. Einen ausführlichen Bericht über diesen Festakt finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ungleich wichtiger für die Zahnärzteschaft war aber der 12. Juni 2024. Die BLZK hatte unter dem Motto „Zahnmedizin braucht Zukunft“ zur Kundgebung auf dem Münchner Marienplatz aufgerufen. Nachdem auch der Wettergott ein Einsehen hatte, fanden mehr als tausend Kolleginnen und Kollegen, häufig begleitet von ihren Praxisteams, den Weg zu dieser Veranstaltung.

Zahlreiche hochkarätige Gäste aus Politik, Standesvertretung und Verbänden gaben mit Reden und Wortbeiträgen in einer Podiumsdiskussion der Veranstaltung einen beeindruckenden Rahmen und ließen die Kundgebung zu einem vollen Erfolg werden.

Auch dazu finden Sie in dieser Ausgabe des „Bezirksverbandes“ noch weitere Informationen.

Der ZBV Oberbayern hatte ebenfalls mit einer Sonderaussendung zur Teilnahme an der Kundgebung aufgerufen. Umso unverständlicher ist es, dass sich die KZVB entgegen der ursprünglichen Beschlusslage drei Wochen vor der Veranstaltung aus der Organisation zurückgezogen und ihre Teilnahme abgesagt hat. Solidarität mit dem Berufsstand sieht anders aus!



Dr. Christopher Höglmüller
2. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Herzlichst Ihr

Dr. Christopher Höglmüller
2. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Chronik des ZBV Oberbayern

Nach dem Zusammenbruch Deutschlands 1945 und der Aufteilung in vier Besatzungszonen wurden 1950 die Bayerische Landes-zahnärztekammer und auch die Zahnärztlichen Bezirksvereinigungen mit allen ihren alten Rechten wieder amtlich genehmigt. Unmittelbar danach wurde der Zahnärztliche Bezirksverein München – Oberbayern gegründet, der damals etwa 900 Mitglieder zählte.

In der Folge zeichneten sich regional begründete Probleme zwischen den Zahnärzten in München und den Zahnärzten in ländlichen Gebieten Oberbayerns ab. Auf Anregung der Bayerischen Landes-zahnärztekammer beschloss der Vorstand des Bezirksvereins München – Oberbayern am 23. September 1953 die Auflösung des Zahnärztlichen Bezirksvereins München – Oberbayern und die Gründung der ZBVe München Stadt und Land und Oberbayern. Offiziell wurde die Trennung mit dem starken Anwachsen der Mitgliederzahl auf etwa 2000 erklärt.

Diese Auflösung des Bezirksvereins München – Oberbayern wurde am 26. September 1953 auf einer Mitglieder-

versammlung in München mit Wirkung zum 31.12.1953 beschlossen.

Am 30. Januar 1954 fanden zeitgleich die Wahlen zu den nunmehr separaten zahnärztlichen Bezirksverbänden statt. In Oberbayern waren damals 1.039 Zahnärzte zur Stimmabgabe aufgerufen. Zum Vergleich: Gegenwärtig zählt der ZBV Oberbayern 3638 Mitglieder.

Die erste Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern befand sich im Haus des ehemaligen Lehrinstituts für Dentisten in München, Herzog-Heinrich-Str. 4.

Unabhängig von der institutionellen Trennung der beiden Bezirksverbände

waren diese von Anfang an räumlich immer im gleichen Haus untergebracht.

Frau Elisabeth Kranzberger, an die sich einige der älteren Kolleginnen und Kollegen vielleicht noch erinnern können, hat federführend ab 1954 die Verwaltung des ZBV Oberbayern mit aufgebaut. Von Anfang an bestand auch Bürogemeinschaft zwischen dem ZBV Oberbayern und der Bezirksstelle Oberbayern der KZVB.

Einer der Beschlüsse der ersten Mitgliederversammlung des ZBV Oberbayern am 12.06.1954 war die Bildung von Obmannsbezirken, eine Entscheidung, die bis heute Gültigkeit hat.



Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts



Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern in den 2000er Jahren

Die regionalen Obleute der oberbayerischen Zahnärzte sind die ersten Ansprechpartner der Zahnärzte auf dem Weg von der Basis zur Körperschaft, wie auch für den ZBV auf dem umgekehrten Weg. Für ihre Schnittstellen- und Koordinationstätigkeit gilt ihnen allen unser Dank.

Die älteste im Archiv des ZBV Oberbayern auffindbare Satzung des ZBV Oberbayern geht auf das Jahr 1958 zurück und ist mit Veröffentlichung am 15. Dezember 1959 in Kraft getreten.

Die Aufgaben und Rechte gliederten sich damals in folgende Bereiche:

- Wahrnehmung der beruflichen Belange der Zahnärzte im Rahmen der Gesetze
- Überwachung der Erfüllung der zahnärztlichen Berufspflichten
- Förderung der zahnärztlichen Fortbildung
- Mitwirkung an der öffentlichen Gesundheitspflege

Darüber hinaus war der ZBV berechtigt, als Berufsvertretung innerhalb seines Aufgabenkreises Anfragen und Anträge an die zuständigen Behörden zu richten

und verpflichtet, diesen Behörden auf Verlangen Gutachten zu erstatten.

Er hat Vermittlungs- und Beschlussverfahren durchzuführen und ggf. Antrag auf Einleitung des berufsgerichtlichen Verfahrens bei dem zuständigen Berufsgericht zu stellen.

Außerdem führt der ZBV Oberbayern die Wahl der Delegierten zur Landes Zahnärztekammer durch.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist der ZBV natürlich auch berechtigt, von allen Mitgliedern Beiträge zu erheben.

Erst nachdem die Vollversammlung der BLZK für die zahnärztlichen Bezirksverbände 1978 eine Mustersatzung verabschiedete und danach auch der ZBV Oberbayern 1979 seine Satzung änderte, wurde die absolute Selbstständigkeit des ZBV Oberbayern aufgehoben und neben der bisher bestehenden Rechtsaufsicht durch die Regierung von Oberbayern auch noch zusätzlich der Aufsicht der Kammer unterstellt.

In der Folgezeit wurden eine Reihe weiterer Aufgaben von der Kammer an die ZBVe delegiert, wie die Überwachung der Durchführung der Abschlußprüfungen zur Zahnarzhelferin bzw. jetzt Zahnmedizinischen Fachangestellten.

Aber noch einmal zurück zu den räumlichen Gegebenheiten des ZBV Oberbayern:

Im Jahr 1980 erfolgte der Umzug in das neu erbaute Zahnärztheaus in der Fallstraße 34 in München. Neben dem Bezirksverband München Stadt und Land und der Bezirksstelle Oberbayern der KZVB bezog der ZBV Oberbayern in diesem Gebäude Büroräume im Untergeschoss.

Mit der steigenden Zahl der Mitglieder und dem Wunsch des ZBV Oberbayern, vermehrt eigene Fortbildungen anzubieten, konnten diese Räumlichkeiten irgendwann den Platzbedarf nicht mehr erfüllen.

So wurde unter der Ägide des damaligen 1. Vorsitzenden Dr. Klaus Kocher beschlossen, eigene, großzügigere Räume in München-Allach anzumieten, die im Januar 2005 bezogen wurden.

Nachdem das Bürogebäude in München Allach immer mehr unter mangelnder Instandhaltung litt und Gerüchte aufkamen, dass der gesamte Gebäudekomplex in näherer Zukunft abgerissen werden sollte, war der ZBV Oberbayern ein weiteres Mal gezwungen, sich neue Räumlichkeiten für seine Geschäftsstelle zu suchen. Dank des tatkräftigen Einsatzes des Teams in der Verwaltung wurde der ZBV Oberbayern in der Messerschmittstrasse 7 in unmittelbarer Nähe des OEZ fündig und konnte dort im März 2020 die aktuelle, moderne Geschäftsstelle beziehen.

Dr. Christopher Höglmüller
2. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Bilder: Archiv ZBV Oberbayern



70 Jahre ZBV Oberbayern – ein Grund zum Feiern



Im Jahr 1954 wurde der ZBV Oberbayern gegründet und begeht deshalb im Jahr 2024 seinen 70. Geburtstag. Um dieses Jubiläum gebührend feiern zu können, hatte die BLZK dem ZBV ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Als Gäste geladen waren die Delegierten des ZBV Oberbayern, die oberbayerischen Obleute, Vertreterinnen und Vertreter der Berufsschulen sowie zahlreiche Ehrengäste aus den zahnärztlichen Körperschaften und der Politik.



Stephanie Berger und ZBV-Geschäftsführer Wolfgang Steiner

Mit viel Herzblut, Professionalität und Engagement hatten die Mitarbeiterin des ZBV Katja Wemhöner und Vorstandsmitglied Dr. Brunhilde Drew über Monate der Vorbereitung ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt und dafür gesorgt, dass auch das leibliche Wohl der Gäste nicht zu kurz kam.



BLZK-Hauptgeschäftsführer Sven Tschoepe, BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner, BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Streichquartett, dem „Marzipan Quartett“ aus Regensburg.

Über fünfzig Gäste waren der Einladung gefolgt und fanden sich am Nachmittag des 7. Juni zum Sektempfang im Foyer des Gebäudes in der Flößergasse in München ein. Unter den Ehrengästen waren auch die ehemalige Geschäftsführerin des ZBV Stephanie Berger, der frühere Rechtsberater Dr. Harald Kleine und der ehemalige 1. Vorsitzender Dr. Martin Reissig. Mit Rolf Löffler war ein ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der KZVB anwesend.



Dr. Brunhilde Drew Mitglied des Vorstandes ZBV Oberbayern

Dr. Brunhilde Drew eröffnete mit der Begrüßung der Gäste den eigentlichen Festakt und führte mit ihrer gewohnt charmannten Art durch die Veranstaltung.

Der 2. Vorsitzende Dr. Christopher Höglmüller gab in seiner Begrüßungsrede einen kurzen Überblick über die Geschichte des ZBV Oberbayern. Dieser wurde ergänzt durch eine Bilderstrecke mit dem Titel „Menschen im ZBV – gestern und heute“, in der Fotos früherer und gegenwärtiger Vorstände und Vorstandsmitglieder gezeigt wurden.

In seiner Festansprache würdigte der Präsident der BLZK Dr. Dr. Frank Wohl die



Marzipan-Quartett



BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl

Tätigkeit des „größten Zahnärztlichen Bezirksverbandes der Welt“. Natürlich nahm er seine Rede auch zum Anlaß, auf die wenige Tage später stattfindende Kundgebung der bayerischen Zahnärzte hinzuweisen und für eine zahlreiche Teilnahme und Solidarität unter der Kollegenschaft zu werben.

Der Hauptgeschäftsführer der BLZK Sven Tschoepe berichtete in seinem Grußwort, dass er vor seinem ersten Besuch bei einer Vorstandssitzung des ZBV Oberbayern gewarnt worden wäre hinzugehen. Dies hätte sich aber natürlich als völlig unbegründet erwiesen, im Gegenteil wäre er von der Arbeit des Vorstandes und dem Willen, anstehende Probleme pragmatisch zu lösen, überzeugt worden und würde sich jetzt immer über eine Einladung des ZBV freuen.

Als Mitglied des Vorstandes überbrachte Dr. Jens Kober die Grüße der KZVB. Der

Präsident der BZÄK Prof. Dr. Christoph Benz sandte ebenfalls eine Grußbotschaft. Aus Termingründen wurde diese aufgezeichnet und als Video übertragen. Aufgelockert wurde die Abfolge der zahlreichen Reden durch eingestreute Bilderstrecken mit dem Titel „Bilderreise durch Oberbayern“. Hier wurden Impressionen und Sehenswürdigkeiten aus allen oberbayerischen Landkreisen gezeigt, von Altötting bis zur Zugspitze.

Zum Ende des Festaktes kam die Politik zu Wort. Der ehemalige Vizepräsident der BLZK und spätere Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Wolfgang Heubisch sandte eine Grußbotschaft, die ebenfalls aus Termingründen als Video übertragen wurde. Persön-

lich anwesend war Bernhard Seidenath MdL, der Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Prävention im Bayerischen Landtag. Er gab einen Ausblick auf anstehende Beschlüsse des Landtages, die auch den Zahnärzten zu Gute kommen sollten.

Beim anschließenden Essen gab es für die Gäste ausreichend Gelegenheit, neben dem Genuß eines abwechslungsreichen Buffets Gespräche zu führen und auch die ein oder andere Anekdote aus der Geschichte des ZBV zum Besten zu geben.

Als „Nachtisch“ gab es schließlich noch ein Kurzprogramm des Kabarettisten Tom Bauer aus Dingolfing, vermittelt vom 1. Vorsitzenden des ZBV Niederbayern Dr. Alexander Hartmann. Ein besonderes



Dr. Christopher Höglmüller und Bernhard Seidenath MdL



Bilder: ZBV Oberbayern

Dr. Dr. Frank Wohl, Julika Sandt (BLZK), Dr. Martin Reissig, Dr. Jens Kober (KZVB), Dr. Christopher Höglmüller

Highlight war sein extra für diesen Anlaß komponiertes Lied über die elektronische Krankenakte, das den „Segnungen“ der Digitalisierung mit mehr als einem Augenzwinkern den Spiegel vorhielt.

Zum Ende der Veranstaltung kam dann das Geburtstagsgeschenk der BLZK für den ZBV Oberbayern zum Einsatz: Im vierten Stock des Gebäudes in der Flößergasse war eine Bar mit einer großen Auswahl an Cocktails und anderen Getränken aufgebaut, Barkeeper inklusive. Hier fand auf der Dachterrasse im Sonnenuntergang über München eine mehr als gelungene Feier ihren Abschluß.

**Dr. Christopher Höglmüller
2. Vorsitzender ZBV Oberbayern**

Impressionen



Bilder: ZBV Oberbayern

Die elektronische Krankenakte

(Text und Musik: Tom Bauer © 2024)

I steht am Gartenzaun, hab auf an Ratsch mim Nachbarn
Lust, und erzähl eahm von am Stechen
do in der Brust.

Mei Nachbar is entsetzt: „Mit sowos, do is fei fei
nicht zu Spaßen - do kann ma garned vorsichtig gnua sei!“
Er greift zum Telefon, wähl die Nummer eins-eins-zwo.
A Stimm, de sogt: „I schick sofort wen los – des kriang’
ma scho!“

A paar Minuten später stehnans vor meim Haus.
a Sanka mit am Blaulicht, zwoa Sanis steigen aus.
Inzwischen hod da Nachbar mi auf einen Stuhl plaziert
und d’Füße hochgelagert, dass mei Kreislauf wieder wird
Der Sani sogt „I kann ehana helfen, guada Mo.
aber ohne Gsundheitskarten, geht do nix – ham’s eahna
Karterl do?“

I hoi mei Portemonnaie aus meiner Hosn raus,
und überleg: „Wia schaut denn dieses Ding glei wieder aus?
Mein Herz sticht, während i den Berg voll Karten vor mir seh,
Deutschland-Card, Payback, Obi, und ADAC,
endlich hob i’s gfunden, und i hoit’s dem Sani hin
der bedankt sich lächelnd und frogt: „Ähm, wie is denn
eahna PIN?“

Oh mei wie war denn de? Ich überlege hin und her
mit am Stechen in der Brust, do is des Denga ganz schie
schwer

Mit’m Geburtsdatum vo meiner Frau, do fang i s’raten oo,
dann des vo meine Kinder, und des vom Hund aa no
nachdem i so a halbe Ewigkeit herum rumprobier’
hob i’s endlich ghabt – es war: „eins-zwei-drei-vier“.

Der Sanitärer gibt de Zahlen ei, scho geht’s dahi.
do kimmd aa scho de nächste Fehlermeldung im Menü,
Er muaß als nächsten Schritt seine eig’ne PIN eigem.
De muaß er turnusmässig ändern – ach, wie war denn de
grad em...

nach fünfzehn Fehlversuchen, lange Rede, kurzer Sinn,
stellt er lachend fest: he, stell da vor, mia ham de selbe PIN!



Ich krümme mich am Boden, doch i hoff in Kürze kann,
ma mei Krankenakte aus der Cloud herunter lad’n.
doch irgendwos passt wieder ned, i seh’s eahm förmlich an.
Verzweifelt frag i:

„Wos feid denn jetz no, guada Mann?!“

Der moand: „I möcht’ ja eahna Akten lesen,
aber jetz hob i aus irgendwelchen Gründen agrat im Moment
koa Netz.“

Man segt wie er mim Handy in der Höh am Gehsteig springt,
wie wenn der Meter höher vom Satelliten her wos bringt...
Er hod höchstens oa so Stricherl, dann glangd er sich ans
Hirn,

„Wia kann ma denn nur in so einem Funkloch kolabieren?“

„Machst ma an Hotspot?“ frogt er sein Kollegen? Der

moand: „Leider na,

„Vo meim Datenvolumen is des Monat leider nix mehr da...“

Endlich hod er Netz: „Ja, Zeit is worn, des is schön!“

Der download meiner Akten

is aa glei fertig gwen.

Ein Wust an pdfs, doch er les sicht langsam ei
über mein Bandscheimvorfall, d’Fotos vom CT warn aa dabei,
I fasse mir ans Herz, und röchle langsam nur.

„Mensch jetz reißen sie sich zam – i muaß doch lesen, brauch
do Ruah!“

I werd langsam blau im Gsicht,

des beeindruckt ihn ned sehr,

er hod nämlich wos gfunden, des interessiert na grad viel
mehr:

„Und Syphilis ham’s ghabt? Ha, wo hoit ma sich des nur?“

Mei Nachbar bringt vor Staunen sein Mund goanimma zua.

„Und Potenzstörung hams aa? – Mei Nachbar nickt: „Ja,

stimmt,

seine Kinder schau’n olle wie unser Bo-Frost-Fahrer aus, der
jede Wocha kimmd!“

So, jetz wird ma schwarz vor Aung, i seg ein warmes Licht,
während der Sani owei weiter liest – langweilig wird ihm
nicht.

„In psychotherapeutischer Behandlung warns aa scho?“

Do steht, sie reg’n sich ganz leicht auf... aha, mhm... soso...

Wenn i des so betracht, dann muaß i song – es duad ma leid:
dass Sie sich des Stechen eibuidn – dass eahna garnix feid!“

Mein Stechen in der Brust is weg – scho hob i Kraft getankt.
und alles zwecks der Technik – dem Fortschritt sei gedankt.

I frog: „Kemmts no mit nei? Soll i Getränke bringen!“

Dann loss’ ma diesen Abend feierlich ausklingen.

I könnt aa schnell wos kochen, falls wer Hunger haben soll,
mei Gfrierschrank is mit Bo-Frost-Sachen immer rappellvoll!“

Kundgebung der BLZK in München sendet starkes Zeichen an die Gesundheitspolitik der Bundesregierung

Weit über 1.000 bayerische Zahnärzte und Zahnmedizinische Fachangestellte demonstrieren auf dem Münchner Marienplatz gegen das Praxissterben

München – „Schluss mit Lücken, Herr Lauterbach! Zahnmedizin braucht Zukunft.“

Unter diesem Motto veranstaltete die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) in Kooperation mit dem Verband medizinischer Fachberufe (vmf), den bayerischen Zahntechniker-Innungen sowie vielen weiteren zahnärztlichen Verbänden und Organisationen am heutigen Mittwoch, 12. Juni, um 11.00 Uhr auf dem Münchner Marienplatz eine Kundgebung gegen die Gesundheitspolitik der Bundesregierung. Weit über 1.000 Teilnehmer waren vor Ort und setzten sich – Seite an Seite mit prominenten Vertretern aus der bayerischen Landespolitik – lautstark für faire Bedingungen für Zahnarztpraxen und ihre Praxisteam ein.

Ziel der Veranstaltung war, insbesondere die überbordende Bürokratie, den anhaltenden Fachkräftemangel, Leistungskürzungen sowie den Aufkauf von Praxen durch Finanzinvestoren und das daraus resultierende Praxissterben einer



breiten Öffentlichkeit vor Augen zu führen. Unterstützt wurde die Kundgebung durch prominente Vertreter aus der bayerischen Landespolitik. Sowohl der stellvertretende bayerische Ministerpräsident Hubert Aiwanger, MdL, als auch der Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Klaus Holetschek, MdL,

waren bei der Kundgebung vor Ort und sprachen vor den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (**Statements** siehe unten). Die bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach, MdL, war terminlich verhindert und übermittelte eine schriftliche Grußbotschaft e).

BLZK-Präsident **Dr. Dr. Frank Wohl** betonte in seiner Einführung die große Bedeutung der Kundgebung: „Die heutige Veranstaltung am Marienplatz war dringend notwendig. Dass Zahnärztinnen und Zahnärzte gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für bessere Arbeitsbedingungen kämpfen, ist ein starkes Zeichen an die Gesundheitspolitik der Bundesregierung. Wir brauchen bessere Perspektiven für unsere zukünftige Arbeit und setzen uns für Bürokratieabbau, für die längst überfällige Anpassung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) und gegen den Aufkauf von Praxen durch Finanzinvestoren ein. Denn unsere Patientinnen und Patienten sind die Leidtragenden, wenn für die Praxis am Ort kein Nachfolger in Sicht ist oder wenn der nächste Zahnarzttermin in weiter Ferne liegt, weil die Bürokratie



Klaus Holetschek, Dr. Christopher Höglmüller (2. Vorsitzender ZBV Obb.), Dr. Andrea Behr, Bernhard Seidenath



tie zu viel Behandlungszeit verschlingt. Schon allein das macht mehr als deutlich, warum wir heute gemeinsam auf die Straße gegangen sind. Uns hat bislang immer ausgezeichnet, dass wir für eine moderne und wohnortnahe zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung in unserer bayerischen Heimat sorgen – das soll auch in Zukunft so bleiben!“

Nach BLZK-Präsident Wohl sprachen unter anderem der stellvertretende bayerische Ministerpräsident **Hubert Aiwanger**, der Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, **Klaus Holetschek**, die Präsidentin des Verbands medizinischer Fachberufe, **Hannelore König**, und der Präsident der Bundeszahnärztekammer, **Prof. Dr.**

Christoph Benz. Darüber hinaus waren der Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Prävention im Bayerischen Landtag, **Bernhard Seidenath**, MdL, und die Zahnärztin **Dr. Andrea Behr**, MdL, am Marienplatz vor Ort und haben den bayerischen Zahnärzten bei der Kundgebung den Rücken gestärkt.

Hubert Aiwanger, stellvertretender bayerischer Ministerpräsident und bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie:

„Die Zahnärzte stehen unter einem zunehmenden Druck, die Rahmenbedingungen müssen dringend verbessert werden! Wir dürfen nicht immer mehr Praxen verlieren, wir brauchen bessere Perspektiven auch für junge Zahnärzte! Unsere Bevölkerung hat ein Recht auf beste Versorgung, und die ist in Gefahr! Gerade in den strukturschwachen Regionen gehen in den kommenden Jahren viele Zahnärzte in Rente, ohne dass ein Nachfolger zur Verfügung steht. Deshalb müssen wir die Rahmenbedingungen so setzen, dass eine selbstständige Tätigkeit als Zahnarzt attraktiv bleibt. Ein wesentlicher Faktor ist die längst überfällige Anpassung des GOZ-Punktwerts, aber auch die Erleichterung des Praxisalltags durch Abbau der Bürokratie. Der Bund muss endlich Gesundheitspolitik für die Bevölkerung machen!“

Klaus Holetschek, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag:

„Bayern steht zu seinen Zahnärztinnen und Zahnärzten. Gesundheit beginnt im



BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl

Mund, Prävention von vielen Krankheiten auch. Unsere Zahnärztinnen und Zahnärzte brauchen verlässliche Rahmenbedingungen: Abbau von Bürokratie, angemessene Vergütung, Zukunftsperspektiven für niedergelassene Zahnärzte statt Aufkauf von Praxen durch Finanzinvestoren! Mit einem aktuell eingebrachten Antragspaket der CSU-Fraktion unterstützen wir die so wertvolle Arbeit. Ziel ist es, die Parodontitis-Therapie und die Arbeit der Kinderzahnärzte weiter zu stärken, einen Kinder- und Seniorenzahnbericht aufzulegen, einen Praxiszukunftsfonds auch für Zahnarztpraxen aufzulegen, die Tarifsteigerungen bei den Zahnmedizinischen Fachangestellten zu refinanzieren – und vor allem auch die Gebührenordnung für Zahnärzte endlich anzupassen. Um all das zu finanzieren, braucht es endlich eine echte Reform der Krankenkassenfinanzen. Hier muss die Ampel in Berlin liefern und schnellstmöglich die richtigen Prioritäten setzen.“

Hannelore König, Präsidentin des Verbands medizinischer Fachberufe (vmf):

„Die derzeitige Situation der Praxen, die Budgetierung, der Personalmangel und die Bürokratie geben Anlass genug, auf die Straße zu gehen und Veränderungen zu fordern. Wir machen das gemeinsam mit den Vertretern der Zahnärzteschaft, weil es uns nur gemeinsam gelingt, gute Arbeitsbedingungen für die Zahnmedizinischen Fachangestellten zu verhandeln, wenn die Politik entsprechende Rahmenbedingungen schafft.“

Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK):

„Stirbt die Hauszahnarztpraxis, kommt die Versorgungslücke. Wenn junge Zahnärztinnen und Zahnärzte immer weniger Lust haben, ihre eigene Praxis zu gründen, hat das einfache Gründe: Zu viel Bürokratie, wichtige Vorbeugungsleistungen werden für viele Patienten nicht bezahlt, überflüssige Investoren-Praxen saugen das Personal ab. Wir müssen alles dafür tun, dass unser Nachwuchs wieder Lust auf Niederlassung hat, sonst gehen vielerorts die Praxis-Lichter aus.“



Hubert Aiwanger vor dem Transparent der Freien Zahnärzteschaft

Dr. Andrea Behr, MdL, Zahnärztin und Mitglied des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Prävention im Bayerischen Landtag:

„Mit Lauterbachs Finanzstabilisierungsgesetz geht die zahnmedizinische Versorgung den Bach runter! Mit Methoden von vorgestern wie der Budgetierung

kann man die Probleme von heute und morgen nicht lösen. Wir brauchen einen GOZ-Punktwert, der betriebswirtschaftlich in das Jahr 2024 passt. Lauterbach greift den Zahnärzten in die Tasche – wir greifen ihnen unter die Arme!“

Presseinformation der BLZK von 12.06.2024

Aus TMG (Telemediengesetz) wird DDG (Digitale-Dienste-Gesetz)

Wenn Sie für ihre Praxis eine Homepage unterhalten, besteht eine Informationspflicht nach § 5 Digitale-Dienste-Gesetz (DDG). Fehlende oder fehlerhafte Pflichtangaben können zu hohen Anwaltskosten führen!

§ 5 Allgemeine Informationspflichten

Diensteanbieter haben für geschäftsmäßige, in der Regel gegen Entgelt angebotene digitale Dienste folgende Informationen, die leicht erkennbar und unmittelbar erreichbar sein müssen, ständig verfügbar zu halten:

1. den Namen und die Anschrift, unter der sie niedergelassen sind.
2. Angaben, die eine schnelle elektronische Kontaktaufnahme und eine unmittelbare Kommunikation mit ihnen ermöglichen (Telefonnummer, E-Mail-Adresse, ggf. Faxnummer)
3. Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde
Zahnärztekammer: Bayerische Landeszahnärztekammer, Flößergasse 1, 81369 München
Aufsichtsbehörde: Regierung von Oberbayern, Maximilianstraße 39, 80534 München
Nur bei vertragszahnärztlicher Tätigkeit: Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayern, Fallstraße 34, 81369 München
4. bei Partnerschaftsgesellschaften die Angabe des Handelsregisters oder ähnlicher Register, in das sie eingetragen sind, und die entsprechende Registernummer



5. die gesetzliche Berufsbezeichnung und den Staat, in dem die Berufsbezeichnung verliehen worden ist.
 6. die Bezeichnung der berufsrechtlichen Regelungen und die Angabe, wie diese Regelungen zugänglich sind: Berufsordnung für die bayerischen Zahnärzte, Gebührenordnung für Zahnärzte, Heilberufe-Kammergesetz, Zahnheilkundengesetz.
Oder via Verlinkung zu https://www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_berufsrechtliche_regelungen.html
 7. In Fällen, in denen sie eine Umsatzsteueridentifikationsnummer (§ 27a Umsatzsteuergesetzes) oder eine Wirtschafts-Identifikationsnummer (§ 139c Abgabenordnung) besitzen, die Angabe dieser Nummer
- Sofern Sie bei Ihrer Internetpräsenz bereits alle Angaben (gemäß § 5 TMG) berücksichtigt haben, prüfen Sie Ihr Impressum – auf das aufgehobene TMG sollte jedenfalls nicht mehr verwiesen werden.

Delegiertenversammlung ZBV Oberbayern 2024



Die diesjährige Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, den

25.09.2024 um **14:00 Uhr** in der

**Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern,
Messerschmittstr. 7, 80992 München** statt.



**Mitglieder des ZBV Oberbayern sind
berechtigt, als Zuhörer an der
Delegiertenversammlung teilzunehmen.**

Anmeldung unter: info@zbvobb.de

Obmannsbereich Fürstentfeldbruck



Stammtisch-Termine

Mittwoch 24.07.2024 · 19:00 Uhr

Im „Dorfwirt“, Römerstr. 20, 82290 Landsberied
www.zumdorfwirt.com

Dienstag 17.09.2024 · 19:00 Uhr

Dienstag 19.11.2024 · 19:00 Uhr

Im Restaurant „Mythos“, Augsburgstr. 45 (Hotel Mayer), 82110 Germering
www.mythos-germering.de

Dr. Peter Klotz, Obmann im Obmannsbereich FFB

!!! Meldepflicht im ZBV Oberbayern !!!

Gemäß der Meldeordnung der BLZK,
möchten wir Sie auf diesem Weg erneut und
eindringlich auf die Meldepflicht des jeweiligen Mitgliedes hinweisen.

Nachdem dies in der Vergangenheit und auch gegenwärtig häufig nicht beachtet wird,
möchten wir ergänzend darauf hinweisen, dass es bei Verstößen zu berufsrechtlichen
Ahndungen kommen kann.

Daher erneut der Hinweis auf die Meldepflicht des einzelnen Mitgliedes.

Dies ist auch in Bezug auf die Beitragseinstufung, **Ihrer Beiträge**,
Zustellung von Mitteilungen und Infopost in Ihrem Interesse.

Mitteilung über Änderung u.a. bei:

- Niederlassung, mit allen relevanten Praxisangaben (Adresse inkl. Kontaktdaten)
- Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis/Niederlassung.
- Änderung in Ihren Praxisdaten, wie Tel. oder Fax Nummern, auch Praxisverlegungen ggf. Zweitpraxen, Gründung eines MVZ.
- Sonstige vorübergehende (Elternzeit, ohne Tätigkeit o.ä.) oder dauerhafte Aufgabe der Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.
- Aufnahme einer Tätigkeit (Assistenten, Angestellte, Vertreter etc.)
- Arbeitsplatzwechsel (**neuer Arbeitgeber**, wenn auch gleicher Status) Assistenten, angestellte Zahnärzte, Vertreter usw.
- Änderung des Hauptwohnsitzes (**gilt auch für Mitglieder mit eigener Praxis**), bitte auch mit aktuellen Angaben zu einer digitalen Erreichbarkeit (E-Mail) und/oder gerne auch Handynummer.
- Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.
- Bei Erwerb einer Promotion oder MSc Grad, bitte eine beglaubigte Kopie zusenden.
- Bei Erwerb einer Gebietsbezeichnung, diese bitte in Kopie zusenden.
- Bei Änderung Ihrer Bankdaten bzw. Einzugsermächtigung haben wir für Sie SEPA Vordrucke im ZBV bereitliegen.
- Bestehen von Berufshaftpflichtversicherungsschutz durch eigenen oder Einschluss in fremden Versicherungsvertrag, sofern zahnärztlich tätig.

**Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung,
gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.**

**Claudia Mehrstens · Tel: 089 – 79 35 58 8-2
Fax: 089 – 81 88 87 40 · E-Mail: cmehrtens@zbvobb.de**

Online-Zahnärztinnen- Netzwerkstammtisch

Dienstag, 23. Juli 2024,
19.00 bis 20.30 Uhr

Impulsvortrag von Sabine Kittel zum Thema
„Leadership-Kompetenzen: Die drei Dimensionen
des Erfolgs!“ mit anschließender Diskussion

Das erwartet Sie

Fachlich fortbilden und das persönliche Netzwerk ausbauen – diese beiden Ziele will der virtuelle Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch verbinden. In loser Form finden dazu regelmäßig Online-Stammtische mit zahnmedizinisch-fachlichen Vorträgen und Diskussionen statt. Für die Teilnahme gibt es zwei Fortbildungspunkte.

Anmeldung

Die Kosten für die Teilnahme am Netzwerkstammtisch betragen 45 Euro pro Veranstaltung. Anmeldung über:
<https://online.eazf.de>

Termine und Infos

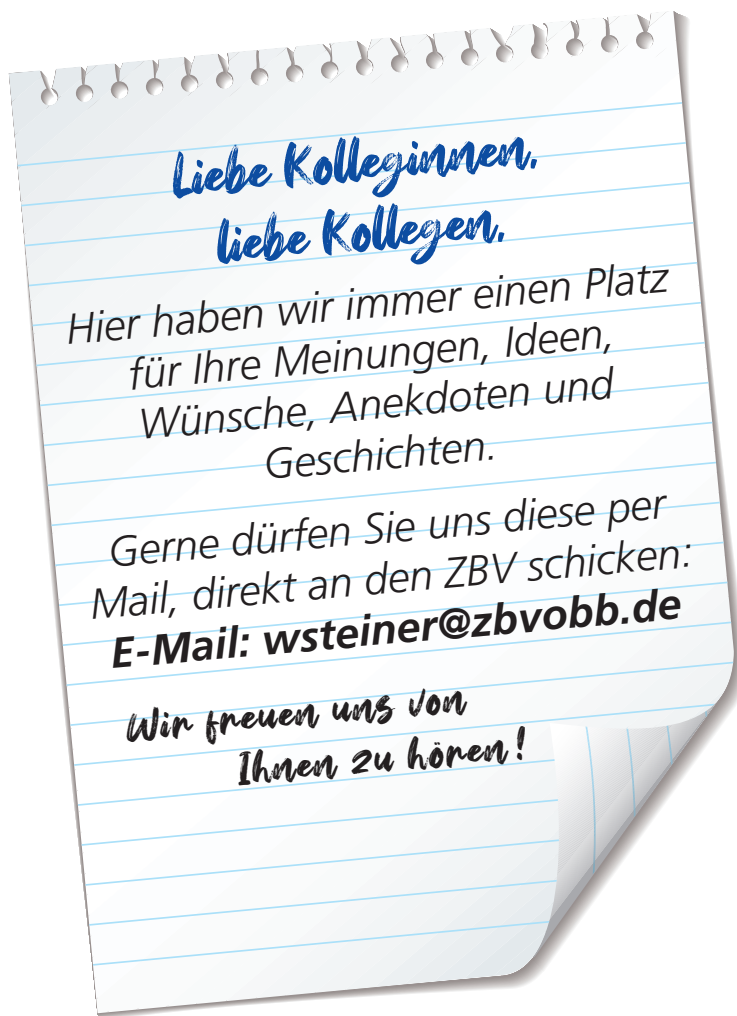


zu blzk.de



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer

© BLZK 2024



Anzeige

**Wir wachsen...
... und suchen**

Kollegen m/w/d

für unsere 2 Standorte
im schönen Chiemgau



Bis bald

Chiemgau lacht Zahnärzte GbR
Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft
MUDr. Zuzana Borsuk &
Dr. med. dent. Benjamin Borsuk
Kampenwandstraße 37
83229 Aschau im Chiemgau
und Herzog-Wilhelm-Straße 17
83278 Traunstein

info@zahnarzt-aschau.de
Telefon: 08052-1636

Anzeige

Schalten Sie Ihre Anzeige im BEZIRKSVERBAND:

Anzeigengrößen und Preise:

	Stellengesuche	Stellenangebote	Verschiedenes
115 x 30 mm	EURO 66,-	EURO 74,-	EURO 102,-
115 x 40 mm	EURO 90,-	EURO 113,-	EURO 132,-
115 x 55 mm	EURO 109,-	EURO 117,-	EURO 143,-
175 x 36 mm	EURO 109,-	EURO 117,-	EURO 143,-
175 x 69 mm			EURO 235,-
115 x 105 mm			EURO 235,-
175 x 126mm			EURO 320,-
115 x 252 mm			EURO 442,-
175 x 252 mm			EURO 560,-

Anzeigen 1/1 Seiten auf Umschlagseiten 2,3,4 EURO 690,-

Farbaufschlag:

4-Farb-Druck (Euroskala) EURO 220,-

Preise zzgl. MwSt.

E-Mail: info@muehlbauer-media.de · Telefon 089 - 785 766 75

Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Zahnärzte/innen und zahnärztl. Personal

Ihre Ansprechpartnerin Frau Katja Wemhöner,

Tel.: 089 / 79 35 58 – 83, E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de oder fortbildung@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung> oder



SCAN ME

Röntgenkurs Aktualisierung – ZAHNÄRZTE

9 Fortbildungspunkte

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Gebühr	€ 60,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 24-104	18.09.2024	18:00 bis 20:15 Uhr	München
	Kurs Nr. 24-106	09.10.2024	18:00 bis 20:15 Uhr	Rosenheim
	Kurs Nr. 24-107	25.10.2024	18:00 bis 20:15 Uhr	Weilheim
	Kurs Nr. 24-103	13.11.2024	18:00 bis 20:15 Uhr	Traunstein
	Kurs Nr. 24-112	20.11.2024	18:00 bis 20:15 Uhr	Online
	Kurs Nr. 24-105	27.11.2024	18:00 bis 20:15 Uhr	München

Röntgenkurs Aktualisierung – ZFA

ZAH/ZFA die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren

Gebühr	€ 50,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 24-807	27.09.2024	14:00 bis 15:30 Uhr	München
	Kurs Nr. 24-808	09.10.2024	16:00 bis 17:30 Uhr	Rosenheim
	Kurs Nr. 24-809	25.10.2024	16:00 bis 17:30 Uhr	Weilheim
	Kurs Nr. 24-806	13.11.2024	16:00 bis 17:30 Uhr	Traunstein
	Kurs Nr. 24-812	12.06.2024	16:00 bis 17:30 Uhr	Online
	Kurs Nr. 24-810	13.12.2024	14:00 bis 15:30 Uhr	München

1-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Nur für ZFA, die ihre Röntgenprüfung nicht bestanden haben und diese zeitnah wiederholen müssen.

Gebühr	€ 130,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 641	21.09.2024	09:00 bis 17:30 Uhr	München

Prophylaxe Basiskurs

DER Prophylaxe Basiskurs für IHR zahnärztliches TEAM:

DER Einstieg in die Prophylaxe nach der abgeschlossenen Ausbildung für ALLE

Gebühr	€ 690,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 553	ab 12.09.2024	09:00 bis 18:00 Uhr	München

3-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Gebühr	€ 350,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 743	19., 20.07. & 27.07.2024	09:00 bis 17:30 Uhr	München

Medikation mit Präzision!

6 Fortbildungspunkte

Gebühr	€ 145,00 f. Zahnarzt /Zahnärztin € 120,00 f. Vorbereitungsassistent/innen			
Termin	Kurs Nr. 315	26.07.2024	14:00 bis 19:00 Uhr	München

ZMP Aufstiegsfortbildung 2024 - 2025 in München

Gebühr	€ 3.600,00 inkl. Verpflegung, Skript, zzgl. BLZK Prüfungsgebühr			
Termin	Kurs Nr. 426	von 16.10.2024 bis 07.09.2025		München

**Unterlagen bitte anfordern bei: ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München
Tel: 089 - 79355883, Fax: 089 - 81888735, E-Mail: fortbildung@zbvobb.de**

Stornobedingungen:

1. Bei Stornierung eines Kurses nach verbindlicher Anmeldung durch den Teilnehmer bis zu vier Wochen vor Beginn der Fortbildung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € fällig. Bei Stornierung bis spätestens zwei Wochen vor Fortbildungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 80 Prozent der Teilnahmegebühr erhoben. Bei späterer Stornierung ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Die Stornierung muss schriftlich (Brief, Fax, E-Mail) erfolgen.
2. Der Teilnehmer hat die Möglichkeit aus wichtigem Grund bis zu 24 Stunden vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung auf die nächstmögliche Fortbildung umzubuchen. Spätere Absagen werden nicht angenommen. Die Fortbildungsgebühr ist in diesen Fällen unabhängig von der Teilnahme an der Wiederholungsveranstaltung zu zahlen. Hilfsweise kann der Teilnehmer auch einen Ersatzteilnehmer vorschlagen, wenn dieser die für die Fortbildung erforderlichen persönlichen Voraussetzungen ebenfalls erfüllt und er spätestens zwei Werktage vor Beginn der Fortbildung schriftlich angemeldet wurde. Bei Verfügbarkeit eines Folgetermins kann stattdessen auch die Umbuchung auf einen Folgetermin erfolgen.



Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern

verbindliche und schriftliche Anmeldung an:

Frau Katja Wemhöner, Messerschmittstr. 7, 80992 München

Tel.: 089 – 79 35 58 83 Fax: 089 – 81 88 87 35 E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de

ZAHNÄRZTLICHER
BEZIRKSVERBAND**ZBV**
OBERBAYERN

Kursanmeldung

Kurs-Nr.: _____

Name, Vorname Kursteilnehmer/in: _____

Geburtsdatum **und** Geburtsort: _____

Adresse Kursteilnehmer/in: _____

Telefon / E-Mail / Fax: _____

Name/Adresse der Praxis: _____

Rechnungsadresse: Praxis Privat – falls abweichend: _____**Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden:****Praxispersonal:****Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz:** Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.):** Kopie der ZFA-Urkunde**3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.):** Amtlich beglaubigte Kopie der ZAH/ZFA-Urkunde per Post**Prophylaxe-Basiskurs:** ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**ZMP Aufstiegsfortbildung:** ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung, Nachweis über mind. 1 Jahr Berufserfahrung, Nachweis über den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses von mindestens neun Stunden. Eine Liste der dazu ermächtigten Kursanbieter durch den Unfallversicherungsträger finden Sie online unter: <https://www.bg-qseh.de/>**Zahnärzte/innen:****Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz:** **Hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin****Zahlung der Kursgebühr** _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV Oberbayern an.

 Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID (DE07ZZZ00000519084) und der Mandatsreferenznummer.

 Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV Oberbayern, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____ Kreditinstitut: _____

BIC: _____ IBAN: _____

x _____

Unterschrift / ggf. Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r

Datum

Datenschutzhinweis: Die vom ZBV Oberbayern geforderten und von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutz- rechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvobb.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

„Medikation mit Präzision!“

Wissen rund um die Arzneimittel von und für die Patient/innen
in der Zahnarztpraxis

Datum:	Freitag, 26. Juli 2024
Zeit:	14:00 - 19:00 Uhr
Veranstaltungsort:	ZBV Oberbayern
Kosten:	145,00 € Zahnärztinnen / Zahnärzte 120,00 € Vorbereitungsassistenten/innen
Fortbildungspunkte:	6



Referentin: Dr. Catherine Kempf
Fachärztin für Anästhesiologie

Die Konsequenzen aus der „Medikamenten-Einnahme, -Anwendung oder -Verordnung“ in der Zahnarztpraxis sind nicht nur bei älteren Patient/innen vielfältig, sondern speziell auch bei Jüngeren überraschend..

Medikamente von den Patient/innen:

Die Arzneimittel, die der Patient „mitbringt“, verraten viel über dessen Erkrankungen. Ebenso können sie Ursache für unerwünschte Arzneimittelwirkungen sein, die die orale Gesundheit einschränken oder zahnmedizinische Therapien beeinflussen. Ebenso müssen sie dem Behandelnden bekannt sein, um unnötige Wechselwirkung vermeiden

zu können. Denn tatsächlich gibt es, wenn auch selten, sogar lebensbedrohliche Wechselwirkungen mit den in der Zahnarztpraxis üblichen Arzneimitteln, wie Lokalanästhesie mit Vasokonstriktor, Antibiose und Schmerzmedikation.

Medikamente für die Patient/innen:

Arzneimittel, die der Zahnarzt oder Zahnärztin und die Mitarbeitenden anwenden, empfehlen und verordnen, können bedeutsame Komplikationen bis hin zu lebensbedrohlichen Zwischenfällen hervorrufen, wenn deren Kontraindikationen nicht beachtet werden. Diese Kontraindikationen bestehen unabhän-

gig vom Thema Wechselwirkungen und betreffen viele Risikopatienten, z. B. NS-AR-Gabe bei Herzinsuffizienz-, Herzinfarkt-Patienten. Auch Dosierungsfehler und vernachlässigte Anwendungserklärungen sind ein unterschätztes Problem mit möglicherweise relevanten Nebenwirkungen.

Wenn Sie die Lebensqualität und -zeit Ihrer Patienten nicht gefährden, sondern erhalten und verbessern wollen, dann lohnt es sich, sich mit der Medikation rund um Ihre Patient/innen zu beschäftigen.

Am besten gleich mit Tipps und Fachinformationen, praxisnah und klar in diesem Seminar!



QUALITÄT hat immer Saison:

Am 16.10.2024 geht's wieder los – START zur ZMP-Aufstiegsfortbildung 2024/25

Über 25 Jahre Erfahrung und Erfolg sprechen für sich.

Was interessiert Sie an Ihrem Beruf?

Wie groß ist Ihr Interesse an unterschiedlichen Menschen?

Sind Sie Team-verliebt und arbeiten gerne mit Menschen zusammen?

Wann hatten Sie erstmals das Gefühl, ich arbeite gerne in der Medizin, ich interessiere mich für die Zusammenhänge von Körper und Mund?

Weshalb profitieren Sie von der Aufstiegs-Fortbildung zur ZMP?

Viele Fragen - bei uns erhalten Sie fundierte Antworten.



Bei uns gibt es viele AHA-Erlebnisse. Bei uns spüren Sie die Vorteile vom Hang zum Detail für Spezialitäten.

Bei uns gibt's die Prise Salz in Sachen Psychologie und Rhetorik.

Undundund.

Uns ist es wichtig, Sie fachlich und auch mental wachsen zu lassen. Dabei kommt der Spaß natürlich nicht zu kurz.

Und... für das leibliche Wohl wird ebenfalls mittags bestens gesorgt:



Mit Mittagessen, Getränken und Snacks am Vor- und Nachmittag stärken Sie sich.

Haben wir Sie motiviert und aktiviert? Ergreifen Sie Ihre Chance, weiter Karriere in unserem Beruf zu machen.

Fragen? Wir beantworten diese gerne – bitte rufen Sie

**Frau Katja Wemhöner an.
Fon 089 7935588-3,
kwemhoener@zbvobb.de**

Auf Sie freuen wir uns ab Oktober 2024!

© ulrike wiedenmann + annette schmidt

Fortbildung ZMP – München

Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in 2024/2025

Berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung im Bausteinsystem
des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

ZAHNÄRZTLICHER
BEZIRKSVERBAND



Terminübersicht:

Meisterbonus EUR 3.000,00

Referenten	Datum	Unterrichtszeiten	Voraussichtliche Prüfungstermine der BLZK
U. Wiedenmann, DH, A. Schmidt, StR	16.10.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. C. Kempf, Ärztin	17.10.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	18.10.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. C. Kempf, Ärztin	19.10.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	06.11.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	07.11.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	08.11.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. T. Killian, ZÄ	09.11.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. T. Killian, ZÄ	21.11.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	22.11.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	23.11.2024	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	15.01.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	16.01.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
S. Enzinger, Dr. Höglmüller, ZA	17.01.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Schriftliche Prüfung:
S. Enzinger	18.01.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	02.09.2025
U. Wiedenmann, DH	04.02.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	(Anmeldeschluss: 30.07.2025)
U. Wiedenmann, DH, K. Wahle, DH	05.02. - 08.02.2025 (Gruppeneinteilung)	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH	12.03.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Praktische Prüfung:
U. Wiedenmann, DH, K. Wahle, DH	13.03.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	10.09.-13.09.2025
U. Wiedenmann, DH, K. Wahle, DH	14.03. - 15.03.2025 (Gruppeneinteilung)	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	(Anmeldeschluss: 30.07.2025)
U. Wiedenmann, DH	02.04.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH	03.04.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH	04.04.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH	05.04.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH, U. Wiedenmann, DH	25.06. - 28.06.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	16.07.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH, K. Wahle, DH	06.09. + 07.09.2025 Übungstage (Gruppeneinteilung)	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	

Kursort: München: ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München

Kursgebühren: **3.600,00 €** inkl. Verpflegung (zzgl. Prüfungsgebühren der BLZK)

→ Die Prüfungsgebühr bei der BLZK beträgt 460,00 € und wird von der BLZK separat in Rechnung gestellt!!

Begleitend wird ein Testatheft geführt. Sie werden darüber zu Beginn der Fortbildung genauer informiert.

*Änderungen vorbehalten

Anmeldung zur Aufstiegsfortbildung ZMP 2024/2025

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Anmeldeunterlagen liegt bei:

- Bescheinigung über eine mind. 1-jährige Berufserfahrung (Datenangabe erforderlich!)
- Nachweis einer erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung (vor einer Zahnärztekammer) zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder eines gleichwertigen, abgeschlossenen, beruflichen Ausbildungsgangs (Feststellung obliegt der BLZK)
- Aktueller Nachweis über die erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz (gemäß StrISchG)
- Nachweis über den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses von mindestens neun Stunden (nicht älter als zwei Jahre zum BLZK-Anmeldeschluss 30.07.2025).

Eine Liste der dazu ermächtigten Kursanbieter durch den Unfallversicherungsträger finden Sie online unter: <https://www.bg-qseh.de/>

Praxisstempel:

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Katja Wemhöner, Messerschmittstr. 7, 80992 München, Tel.: 089 / 79 35 58-83 Fax: 089 / 81 88 87-35, kwemhoener@zbvobb.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern → <https://www.zbvobb.de/zbv/agb/>

Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühren für die Aufstiegsfortbildung zur ZMP der Teilnehmer(in):

in Höhe von 3.600,00 € (Zahlbar in 4 Raten) zum Fälligkeitstag laut Rechnung der jeweiligen Rate zu Lasten meines Kontos:

BIC _____

IBAN _____

Bank _____

durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name u. Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Gläubiger-ID DE07ZZZ00000519084. Mandantsreferenz: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.

Kostenlose Deutschkurse für Azubis

Ein Angebot des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Sprachförderung vor und während der Ausbildung



Die Berufssprachkurse für Auszubildende (Azubi-BSK) sind ein passgenaues Angebot zur individuellen und kontinuierlichen Sprachförderung während der gesamten Ausbildungsdauer. Sie werden durch zugelassene und erfahrene Kursträger und Lehrkräfte für Berufssprachkurse durchgeführt.

Der Deutschunterricht ist auf die konkreten Herausforderungen in der Berufsschule ausgerichtet. So können die Auszubildenden gezielt sprachliche Lücken schließen und ihre Chancen erhöhen, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen – Abbrüche werden vermieden, Abschlussquoten erhöht.

Trainiert werden vor allem Lese- und Schreibkompetenzen, denn nur so können die Auszubildenden ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestehen.

Wie Sie Ihre Auszubildenden unterstützen können:

- Sie können beim Bundesamt nachfragen, ob ein passender Azubi-BSK in Ihrer Nähe eingerichtet werden kann oder bereits stattfindet.

- Informieren Sie Ihre Auszubildenden über die Möglichkeit der Teilnahme an Azubi-BSK.

- Helfen Sie Ihren Auszubildenden aktiv bei der Antragsstellung.

- Als Ausbildungsbetrieb helfen Sie durch eine stundenweise Freistellung mit, eine Überlastung zu vermeiden und unterstützen Ihre Auszubildenden dadurch zusätzlich auf dem Weg zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Informationen zu Anmeldung, Teilnahme und Kosten finden Sie unter
www.bamf.de/azubi-bsk oder



SCAN ME

Eine Übersicht der zugelassenen Träger /Anbieter finden Sie unter
www.bamf.de/BSK-Traeger oder



SCAN ME

Auf den Spuren der Geschichte Amerikas

In Neuengland befreien sich die Bürger von der Kolonialmacht der Briten

Amerika! Dieses Land war für uns im Osten Deutschland lange Zeit wie auf einem anderen Planeten verortet! Natürlich konnte man sich informieren, was dort Sache ist, sich Bilder anschauen oder Reisegeschichten lesen. Las Vegas und Los Angeles! San Francisco und Gran Canyon! New York, New York! 1989 öffnete sich nicht nur die Grenze zum anderen Teil Deutschlands, sondern auch zur ganzen Welt. Unglaublich! Kleiner Wehmutstropfen: Leider nicht bezahlbar!

Es brauchte einen starken Willen, viel Ehrgeiz, Engagement und stets das Ziel vor Augen: Wir wollen die Welt sehen. Und über das schreiben, was uns erwartet hat. Da gab es Staunen und Bewunderung ebenso wie Enttäuschung, Abscheu und Unverständnis. Und die USA



Skyline von Boston



Inmitten der Hochhäuser: das Old State House

sind groß: Es gibt in jeder Hinsicht gewaltige Unterschiede – zwischen Florida und Neuengland, beispielsweise. Und da sind wir schon in Neuengland. Als der Flieger seinen Sinkflug auf Boston beginnt, bietet sich den Passagieren eine traumhafte Sicht auf diese Stadt am Wasser. Von Boston aus wird es wieder zurück nach Deutschland gehen. Doch zuvor werden wir Neuengland auf einer Rundreise erkunden. Ein bisschen, wenigstes!

Nachdem die stundenlangen Einreise-Formalitäten nach hochnotpeinlichen Befragungen beendet und der Mietwagen gechartert war, konnte es losgehen. Das erste Wochenende war bereits im Groben geplant. Erstmal nach Berlin. Schon nach rund 50 Kilometern war das Örtchen Bethlehem erreicht. Weiter ging es, vorbei an Hebron und Gaza, nach Manchester. Eigentlich wollten wir uns auch noch Hannover, östlich von Libanon, und Dublin anschauen. Aber dafür war die Zeit dann doch zu kurz. Was soll das für ein Wochenendtrip gewesen sein, werden Sie fragen. Völlig konfus. Mitnichten: Wir sind in Neuengland, in der Neuen Welt, wie sie genannt wird. Und viele Namen der Städte und Dörfer erinnern an die der Alten Welt, aus der vor über 350 Jahren Pilgerväter vor allem aus England – aber auch aus Irland, Frankreich, Italien und Deutschland nach



Berlin in Neuengland



Idylle in Concord

Nordamerika kamen. Neben Christen haben sich auch viele Menschen jüdischen Glaubens angesiedelt.

ein Landstrich der Vereinigten Staaten ist stärker von seiner Geschichte geprägt worden als die drei Bundesstaaten Vermont, New Hampshire und Massachusetts in Neu England. Schon 1620 gingen die ersten Pilger an Land, an der Halbinsel Cap Cod vor Boston. 101 Engländer hatten mit der Mayflower den Atlantik überquert und siedelten sich an. Zunächst pflegten sie auch ein gutes Verhältnis zu den Indianern, was leider nicht überdauerte und bekanntermaßen mit der weitgehenden Ausrottung der Ureinwohner Amerikas endete.

Bald schon fühlten sich Bewohner der britischen Kolonie, deren Regierung seit 1712 im Old State House in Boston residierte, als Amerikaner. Und wollten unabhängig sein und keine Untertanen der Krone. Sie waren es leid, dass Steuergelder und kostbare Waren ins Mutterland geschickt wurden. Die Engländer spürten wohl den wachsenden Freiheitswillen der Bevölkerung, nahmen ihn aber nicht ernst und rechneten nicht mit deren Entschlossenheit.

Die Widerständler waren vor allem in Boston aktiv, und immer wieder kam es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen, die einen ersten Höhepunkt 1770 erreichten, wobei die englischen Soldaten in Panik in die Menge schossen und fünf Bürger dabei ums Leben kamen. Die amerikanische Revolution, der Kampf um die Unabhängigkeit, hatte damit begonnen. Der Ort eines der ersten großen Gefechte im Unabhängigkeitskrieg ist das rund 50 Kilometer von Boston entfernte Städtchen Concord. Der Kampf auf der Old North Bridge war bedeutend für die Amerikaner. Hier lagerte ein großer Teil der Ausrüstung und Munition, der von 220 britischen Soldaten erobert werden sollte. Sie konnten vertrieben werden, und auch heute erinnert in Concord noch vieles an diesen Kampf. Nicht nur an Feiertagen pilgern zum Teil schwer verwundete Veteranen verschiedener Kriege nach Concord und laufen oder rollen über diese Brücke.

Nach weiteren blutigen Gefechten gelang es unter General George Washington im Jahre 1776, die Engländer aus Boston zu vertreiben. Und am 4. Juli desselben Jahres konnte dort die Unabhängigkeits-



State House, das Parlament von Massachusetts, am Boston Common

erklärung unterzeichnet werden – am offiziellen Geburtstag der USA. Allerdings bestand dieser neue Staat zunächst nur aus fünf Bundesstaaten. Heute bestehen die USA aus 50 Bundesstaaten, und neben Vermont, New Hampshire und Massachusetts gehören auch Connecticut, Maine und Rhode Island zu Neuengland. Egal, in welchem der sechs Staaten man unterwegs ist, wird sehr schnell deutlich: Die Region kann zweifellos als das Schmuckstück der Staaten gelten. Vieles erinnert an Europa – Landschaft, Klima und Vegetation beispielsweise.

Andererseits findet sich kaum eine Gegend in Europa, die sich so pikobello, so gepflegt, aufgeräumt und sauber präsentiert wie Neuengland. Selbst Brachland wirkt wie ein Golfplatz, eindrucksvolle Häuser und Villen thronen inmitten riesiger Anwesen, die sich ohne Zaun oder Hecke dem Besucher zeigen. Wenngleich in dieses Bild ein Wermutstropfen fällt: Eine ganze Reihe solcher Häuser stehen heute leer, zum Verkauf. Nach dem Plat-

zen der Immobilienblase und der Finanzkrise konnten auch hier viele Menschen ihre Kredite nicht mehr schultern.

Neuengland ist früher wie heute ein bedeutendes geistiges Zentrum mit zahlreichen Colleges und Universitäten – unter anderem Harvard in Bostons Nachbarstadt Cambridge und Yale in Connecticut. Die Bewohner gelten im Durchschnitt als liberaler, offener und aufgeklärter als in anderen Gegenden der USA. „Tritt ein, um Weisheit zu erwerben“, heißt es an einer Wand im Harvard Yard, dem gepflegten grünen Herzen der ältesten, reichsten und besonders angesehenen Universität Amerikas.

Nur eine Fahrstunde von Boston entfernt, kann man echte Dorfromantik in New Hampshire erleben. Außerdem wird dem Besucher ein Stück Küste mit dem beschaulichen Hafenstädtchen Portsmouth geboten – mit kleinen feinen Restaurants und Cafés in einer gepflegten historischen Altstadt. Und Portsmouth ist

auch einer der wenigen Orte in den Staaten, in denen richtig gutes Sauerteigbrot gebacken wird – so wie es hierzulande beliebt ist und auch dort sprichwörtlich weggeht wie die warmen Semmeln.

Doch weiter ins Landesinnere, das von den White Mountains, einem besonders schönen Teil der Appalachen, dominiert wird. Ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge ist North Woodstock. Von hier aus lässt sich die bergige Wildnis der White Mountains auf über 2 500 Trails durchkämmen. Ein Muss ist der höchste Berg der Region, der Mount Washington bei North Conway. Bis auf seinen Gipfel in 1 917 Metern Höhe führt eine an Serpentin reiche Straße. Origineller geht es bergan und bergab mit der Mount Washington Cog Railway, einer legendären Zahnradbahn, die seit 1869 vom Skiparadies Bretton Wood den Berg hinauf schnauft. Vom Mount bietet sich natürlich ein super Blick, doch es windet auch gehörig. Viel lauschiger ist es im großen Seengebiet südlich der

White Mountains. Auf dem größten der fast 1300 Seen dieser Region, dem Lake Winnepesaukee mit vielen Buchten und noch mehr Inseln, lohnt sich eine Tour mit dem altmodischen Ausflugsschiff „MS Mount Washington“.

Wie sich herausstellt, gibt es in der Gegend nicht wenige Menschen mit deutschen Wurzeln. Sie sprechen zwar kaum Deutsch, dafür aber gutes Englisch – wie längst nicht überall in den USA – und wissen noch etwas über den Uropa aus München, der einst mit seiner Familie nach Neuengland kam. Bald geht es wieder nach Deutschland zurück. Zurück nach Boston also, noch ein paar Tage in dieser faszinierenden Stadt, in der man sich schnell zurechtfindet und tatsächlich zu Fuß auf fünf Kilometern über den Freedom Trail – dem Freiheitspfad – alle Stationen der Geschichte, vom Beginn der amerikanischen Revolution an, erkunden kann.

Der Weg beginnt am Info-Pavillon im grünen Herz der Stadt, dem Boston Common. Er führt vorbei am State House und an Kirchen, in denen vor rund 250 Jahren flammende Reden gehalten wurden – erst gegen die Briten, später gegen die Sklaverei. Man kommt an Friedhöfen vor-



Fotos: Becker

Die Old North Bridge in Concord ist der Schauplatz einer der ersten Kämpfe um die Unabhängigkeit Amerikas.

bei, auf denen die Anführer der Aufstände, aber auch zahlreiche Prominente ihre Ruhe fanden. Man kommt dann zum Old State House, auf dessen Balkon 1776 die Unabhängigkeitserklärung verlesen wurde. Nur nach wenigen Schritten weiter steht man vor den historischen Markthallen mit Restaurants, Boutiquen und

Feinkostgeschäften. Über den Charles River gelangt man schließlich nach Charleston und zum Bunker Hill – dem Obelisk, der den Schauplatz der ersten Schlacht im Unabhängigkeitskampf markiert.

Eva-Maria Becker

IMPRESSUM „DER BEZIKSVERBAND“

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Peter Klotz, Germering. Geschäftsstelle: Messerschmittstraße 7, 80992 München, Telefon (089) 7935588-0, Fax (089) 8188874-0, E-Mail: info@zvbobb.de, Internet: www.zvbobb.de. **Redaktion & Schriftleitung:** Dr. Christopher Höglmüller, Dachau, Email: ch.hoegldoc@t-online.de. **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern.** – **Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag.** Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** Mühlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Benzstraße 1, 82178 Puchheim, Telefon (089) 78 57 66 75, Fax (089) 78 57 66 89, E-Mail info@muehlbauer-media.de. Für Anzeigen verantwortlich: Evelyn Susanne Mühlbauer, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Jan. 2023 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte bei Mühlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG; Inhaber 100% Evelyn Susanne Mühlbauer, Puchheim – **Gesamtherstellung:** Mühlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Evelyn Susanne Mühlbauer. **Bildquellen:** wie angegeben oder von www.depositphotos.com, Nr. 178346298, Nr. 668244922, Nr. 3415020, Nr. 139174214, Nr. 152089608. **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder: Einzelheft 2,00 zzgl. Versandkosten. Jahresabonnement 26,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Erscheinungsweise: 10 x jährlich.